



22.03.2006 – 17:00 Uhr

Ausserordentliches Jahr für das Schweizerische Rote Kreuz

Bern (ots) -

Die Geschäftsstelle des Schweizerischen Roten Kreuzes hat im Jahr 2005 mehr als doppelt so viel Spenden erhalten als im Vorjahr. Dies ist hauptsächlich auf die Solidarität mit den Menschen in den von Naturkatastrophen heimgesuchten Regionen in Südostasien und Pakistan zurückzuführen.

Fast 41 Mio. Franken betragen die privaten Spenden, die der Geschäftsstelle des SRK letztes Jahr anvertraut wurden. Das waren 118% mehr als ein Jahr zuvor. Die Beiträge von Organisationen, hauptsächlich der Glückskette, stiegen um 53% auf fast 42 Mio. Franken. Aus dieser Entwicklung resultierte ein Zuwachs des Umsatzes um 35% auf 128,5 Mio. Franken. Da der Wiederaufbau nach dem Tsunami mehrere Jahre dauern wird, wurden entsprechende Rückstellungen gebildet. Deshalb stieg auch das Bilanzvolumen um 33% auf 139 Mio. Franken.

Mit Spendengeldern, Eigenmitteln und Beiträgen der Glückskette realisiert das SRK in Sri Lanka, Indonesien und Indien bis im Jahr 2008 Wiederaufbau-Projekte mit einem budgetierten Volumen von insgesamt rund 80 Mio. Franken. Davon sind bisher bereits 17 Mio. Fr. in Nothilfe, Sicherung des Lebensunterhaltes, Häuserbau, Schulen und Wasseraufbereitung investiert worden. Für die Überlebenshilfe an die Opfer des Erdbebens vom Oktober 2005 in Pakistan und Kaschmir setzte das SRK rund 4 Mio. Franken ein.

Spenden machten letztes Jahr 34% der Einnahmen der Geschäftsstelle des SRK aus. 38% der Einnahmen stammten aus Dienstleistungs-Erträgen und 28% aus öffentlichen Aufträgen. Von den Mitteln wurden 46% im Inland und 42% im Ausland eingesetzt. Insgesamt 12% wurden für die Verwaltung eingesetzt (8% für allgemeinen administrativen Aufwand, 4% für Fundraising-Aufwand).

Aufgrund der Veränderungen im Asylwesen musste das SRK im vergangenen Jahr seinen Personalbestand verkleinern. Die Zahl der Mitarbeitenden im Inland sank um 31 auf 414, die Zahl der Vollzeit-Stellen um 14 auf 263. Im Rahmen der Wiederaufbau-Projekte in Südostasien stieg hingegen die Zahl der Ausland-Delegierten um neun auf 52.

Hinweis an die Redaktionen:

Der Rotkreuzrat (Vorstand des SRK) hat die Rechnung 2005 der Geschäftsstelle am 22. März 2006 zur Kenntnis genommen. Jahresbericht und Finanzübersicht 2005 der SRK-Gruppe (mit Rotkreuz-Kantonalverbänden, Korporativmitgliedern und Institutionen) werden auf die Rotkreuzversammlung (Delegiertenversammlung des SRK) am 23./24. Juni 2006 hin publiziert.

Weitere Informationen:

Martin Grossenbacher, stv. Leiter Kommunikation SRK, Tel. 031 387 72

80